



SanierungsScan

Auswertung

2018



Objekt:

Schadow-Gymnasium
Beuckestraße 27-29
14163 Berlin

Projektbearbeitung:

M.UT.Z Ingenieurgesellschaft mbH
Wattstraße 10
13355 Berlin
Tel.: 030 – 46 78 13-0
Fax: 030 – 46 78 13-33
www.mutz.de





Anzahl der untersuchten Räume + WCs/Flure/Treppenhäuser: 90

Fenster und Türen

- Verglasung: überwiegend zweifach verglast, einige wenige Wärmeschutzverglasung. Nur WCs/Flure/Treppenhäuser (davon 10 untersucht) Einfachverglasung
- undichte Fenster: Anzahl hält sich in Grenzen: 91 (in 80 untersuchten Räumen)
- Kaputte Scheiben: 31
- Defekte Jalousien: 1
- Undichte/defekte Türen: 13
- **Fazit:** Verglasung ist okay (nicht gut aber okay), weil fast überall zweifach verglast, allerdings immer nur alte Doppelkassenfenster, ab und zu auch Wärmeschutzverglasung. Nur WCs/Flure/Treppenhäuser Einfachverglasung. Zahl der undichten Fenster hält sich in Grenzen (ist durchschnittlich für diesen Fenstertyp)

Heizkörper und Thermostate

- Fehlende Thermostatventile: 38
- Kaputte Thermostatventile: 21
- Unbegrenzte oder falsch begrenzte Thermostatventile: 35 (in 10 untersuchten Räumen 1, in 8 Räumen 2 und mehr)
- Verbaute Heizkörper: 98
- **Fazit:** Thermostatköpfe überwiegend begrenzt und funktionsfähig. Viel weniger auffällig als in anderen Schulen. Verbaute Heizkörper treten dafür scheinbar viel häufiger auf.

Beleuchtung

- Arten: überwiegend T8 + KVG (69 von 80 untersuchten Räumen). 7 Räume mit T5 und EVG und 3 Räume mit LED.
- Defekte Leuchtmittel: 10 in der Regel T8.
- Bewegungssensoren: keine in den untersuchten Räumen. 1 auf dem WC im Haus 1
- Helligkeitssensoren: keine
- Schalterbeschriftungen: kaum (6 Räume) sollte nachgerüstet werden, einfaches Mittel zum Sparen. Sticker-Basteln auch sinnvoll!
- **Fazit:** Beleuchtung überwiegend veraltet (T8 + KVG) allerdings in der Regel funktionsfähig und kaum defekte Röhren. Ein Bewegungssensor in einem WC. Keine in den Räumen, Fluren und Treppenhäusern.



Standby-Verluste

- Unterdurchschnittliche/geringe Ausstattung mit Mediengeräten: Kaum Smartboards, wenige PCs, höchstens Beamer
- Kaum schaltbare Steckerleisten: 17 von 80 untersuchten Räumen. Aber nicht nur Ausstattung mit schaltbaren Steckerleisten verbessern sondern auch ihre Nutzung anregen + durch Energielotsen kontrollieren.
- Zeitschaltuhren: keine
- Verhältnismäßig viele Räume (im Vergleich mit anderen SanierungsScan-Schulen) mit Ausstattung wie Drucker, Kühlschränke, Wasserkocher, Kaffeemaschine, Mikrowelle, Geschirrspüler, Boiler, etc.

Abschluss-Fazit:

Hauptenergiefresser der Schule (laut Angaben der Schüler*innen!): veraltete Beleuchtung -> Umstellung auf T5 + EVG oder im Besten Fall LED. Lichtschalterbeschriftung in den Räumen (Fensterseite, Wandseite) anbringen. Bewegungssensorik für Flure, Treppenhäuser und WCs. Das ansonsten typische Problem der defekten oder falsch begrenzten Thermostatköpfe tritt hier eher selten auf. Verbaute Heizkörper freilegen. Ausstattung mit elektrischen Geräten speziell Mediengeräten an dieser Schule unterdurchschnittlich. Dennoch wo möglich schaltbare Steckerleisten installieren, besonders in den vielen Räumen mit Kühlschränken, Kaffeemaschine, etc.) In diesen Räumen auch die Notwendigkeit der Geräte kritisch hinterfragen. Besonders Kühlschränke. Sind die alle tatsächlich notwendig und auch wirklich noch in Benutzung oder laufen sie nur leer vor sich hin? Energiesparsticker basteln (fächerübergreifender Unterricht in Kunst und NaWi bspw.).

Problem bei Untersuchung: Alle Aussagen im Bericht wurden auf Basis der Schülerprotokolle gemacht! Schülerangaben können fehlerhaft sein (weil eventuell Kriterien falsch verstanden wurden), Schüleraufzeichnung konnten fehlinterpretiert werden, Raum- und Gebäudebeschriftungen oft lückenhaft.